



universität  
wien

Institut für Österreichische  
Geschichtsforschung

# Buchvorstellung: „Das Reich Gottes hier in Wien“. Evangelisches Leben in der Reichshauptstadt während der Regierungsjahre Karls VI.

STEPHAN STEINER (WIEN)

## 254. Institutsseminar des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung

Montag, 7. März 2021, 17.00 c.t., Hörsaal 2 (Untergeschoß, rathausseitig)  
Anmeldung per Email: [sabrina.christof@univie.ac.at](mailto:sabrina.christof@univie.ac.at)

---

Anomalie Wien: Während man sich ansonsten in den österreichischen Erblanden für seinen Protestantismus bis 1781 um Kopf und Kragen betet, beherbergt die Haupt- und Residenzstadt gleich drei Orte, an denen evangelischer Gottesdienst vollkommen legal verrichtet werden darf. An den dänischen, schwedischen und niederländischen Gesandtschaften gibt es nämlich „Legationsprediger“, die ihre privilegierten Gemeindemitglieder (vor allem Diplomaten und Handelsleute) betreuen. Über die Zeit werden die dänischen und schwedischen Pfarrstellen zunehmend mit Pietisten besetzt, die unermüdlich an ihr Kraftzentrum Halle an der Saale rapportieren. Die Geistlichen habe alle möglichen Vorlieben, einer ediert hunderte Leibniz-Briefe, der andere widmet der Lust am Schlittenfahren ein Traktat, wieder ein anderer arbeitet sich bis in den privaten Zirkel des Prinzen Eugen vor. Auch protestantische Hauslehrer streifen nach getaner Arbeit durch die Stadt und beobachten, wie es schlecht ums wahre Christentum bestellt ist. Bei barocken Prozessionen ekeln sie sich vor spritzendem Blut und verachten das „elende creutzschleppen“, dessen Zeugen sie werden. Einer der Frommen wird Jahre später im Atheismus eine denkbare Alternative sehen.

**Stephan Steiner**, Historiker, habilitiert an der Universität Wien, Professur an der Sigmund Freud Privat Universität, Leiter des Instituts für transkulturelle und historische Forschung ebendort. Publikationen zur Gewaltgeschichte der Neuzeit. Ausführliches unter <https://ptw.sfu.ac.at/de/fakultaet/institute/transkulturelle-historische-forschung/>.

**Moderation: Martin Scheutz**